

RGA v. 06.04.2016

Förderverein will das Miteinander verbessern

Aktualisiert: 06.04.16 13:09



Der Förderverein Wohnquartier Hohenhagen hatte ins Gartenheim Am Hagen zur Plauderstunde eingeladen. Doch die Anwohner blieben fern. Es kamen nur die Vereinsmitglieder, die Projekte für ein besseres Miteinander im Viertel anschieben wollen.

© Michael Sieber

Zum ersten Mal luden die Mitglieder von „Wohnquartier Hohenhagen“ zur Plauderstunde ein.

Von Doris Stürmer

Zum ersten Mal hatte der Förderverein Wohnquartier Hohenhagen am Dienstagabend Bürger und Vereinsmitglieder zu einer Plauderei eingeladen. „Man hat uns nicht gerade die Bude ingerannt,“ bedauerte Eberhard Schulze, der für den Verein die Öffentlichkeitsarbeit mit übernommen hat. Aber das, tröstete er sich, sei sich nicht zuletzt dem heftigen Dauerregen geschuldet.

Im gemütlichen Gartenheim des Kleingartenvereins Neuenkamp Am Hagen hatten sich um 18 Uhr etwa 15 Männer und Frauen eingefunden. Alle Mitglieder des Fördervereins. Die Anwohner in Hohenhagener Bürger waren über Aushänge in Schaukästen und durch den RGA informiert worden, aber ohne Erfolg.

Hundekot bringt die Hohenhagener auf die Palme

Manfred Lanzrath, der Vorsitzende des Fördervereins, freute sich, mit dem Gartenheim einen Ort, auch für künftige Plaudereien gefunden zu haben. Die sollen an jedem ersten Dienstag im Monat stattfinden, immer von 18 bis 22 Uhr. Dann serviert Christian Vogt, der Vorsitzende des Kleingärtnervereins, nicht nur Getränke, sondern auch kleine Speisen zu moderaten Preisen.

„Wir haben hier ja nichts mehr,“ nicht nur Stefan Grote, der zweite Vorsitzende des Fördervereins, bedauerte bei der Hohenhagener Plauderei, dass es im Stadtteil keine Gastronomie mehr gibt. „Das ist hier ein Dauerthema“, bestätigte Eberhard Schulze, „genauso, wie die Tatsache, dass es keine Geschäfte mehr gibt. Da ist nur König Aldi, aber der hat keine Untertanen.“ Und Lanzrath ergänzt: „Hohenhagen ist ja bald nur noch ein Schlafquartier.“

Ziel des Vereins ist es, das Miteinander im Wohnquartier zu fördern und zu gestalten. Dafür arbeitet er mit den Vereinen, Schulen und Institutionen vor Ort zusammen. „Ideen und Anregungen von allen Mitbürgern sind uns immer willkommen. Auch dafür sollen die Hohenhagener Plaudereien ein Marktplatz sein,“ sagte Grote.

Auf dem Spielplatz im Neubaugebiet am ehemaligen Flugplatz wird es am 15. Juni ein Spielplatzfest geben. Am 9. und 10. September findet das erste Hohenhagener Stadtteilstadtteilfest statt. 14 Vereine und Institutionen machen dabei mit; der Förderverein hat die Trägerschaft übernommen. An einem Tag soll im Gebäude der Sophie-Scholl-Gesamtschule gefeiert werden, am anderen Tag im Freien und zwar auf dem Fußweg zwischen Spielplatz und Schule und auf der Freifläche vor den Häusern am Otto-Lilienthal-Weg. Besonders die Bewohner der Häuser 19 bis 60 sind davon unmittelbar betroffen. Was da genau auf sie zukommt, erfahren sie bei einer Besprechung am Dienstag, 19. April, in der „Esche.“

Eine Reihe von Hundehaltern im Förderverein hat sich jetzt zur „Pfötchentruppe“ zusammengeschlossen. Elke Hildermann und Monika Meurer haben schon 14 interessierte Hundehalter kennengelernt und Kontakte über E-Mail aufgebaut. Geplant ist für den 25. Mai ein Erster-Hilfe-Kurs. Dann wird, wenn alles klappt, die Hundephysiotherapeutin Monika Strüning in der „Esche“ zeigen, was ein Hundehalter tun muss, wenn sein Tier sich verletzt oder akut erkrankt. Demonstriert und geübt wird mit dem eigenen Hund.

„Pfötchentruppe“ will sich um Sammelbehälter kümmern

Die unliebsamen Hinterlassenschaften der zahlreichen Hunde im Quartier Hohenhagen sorgen für Unmut. Gleich mehrere Anwesende ärgerten sich am Dienstag über Hundekot auf den Gehwegen. „Und dann gibt es noch die Hundebesitzer, die den zwar aufheben, aber uns dann in die Vorgärten werfen.“

FÖRDERVEREIN

PROJEKT Im ehemaligen Schleckerladen an der Ecke Sedan-/Ahornstraße würde der Förderverein Wohnquartier Hohenhagen gern ein Bürgerbüro und außerdem ein Seniorencafé einrichten und bemüht sich um öffentliche Fördergelder. Mehr über den Verein erfahren Interessierte im Internet unter www.foederverein-hohenhagen.de und bei Manfred Lanzrath unter P 789 1763.

TREFFEN Die nächste Plauderei ist am Dienstag, 3. Mai, um 18 Uhr wieder im Gartenheim Am Hagen.

Die Mitglieder der „Pfötchentruppe“ wollen sich darum kümmern, dass mehr Sammelbehälter für die Hundekotbeutel aufgestellt werden. Elke Hildermann hat schon Kontakt mit der Stadt Remscheid aufgenommen.